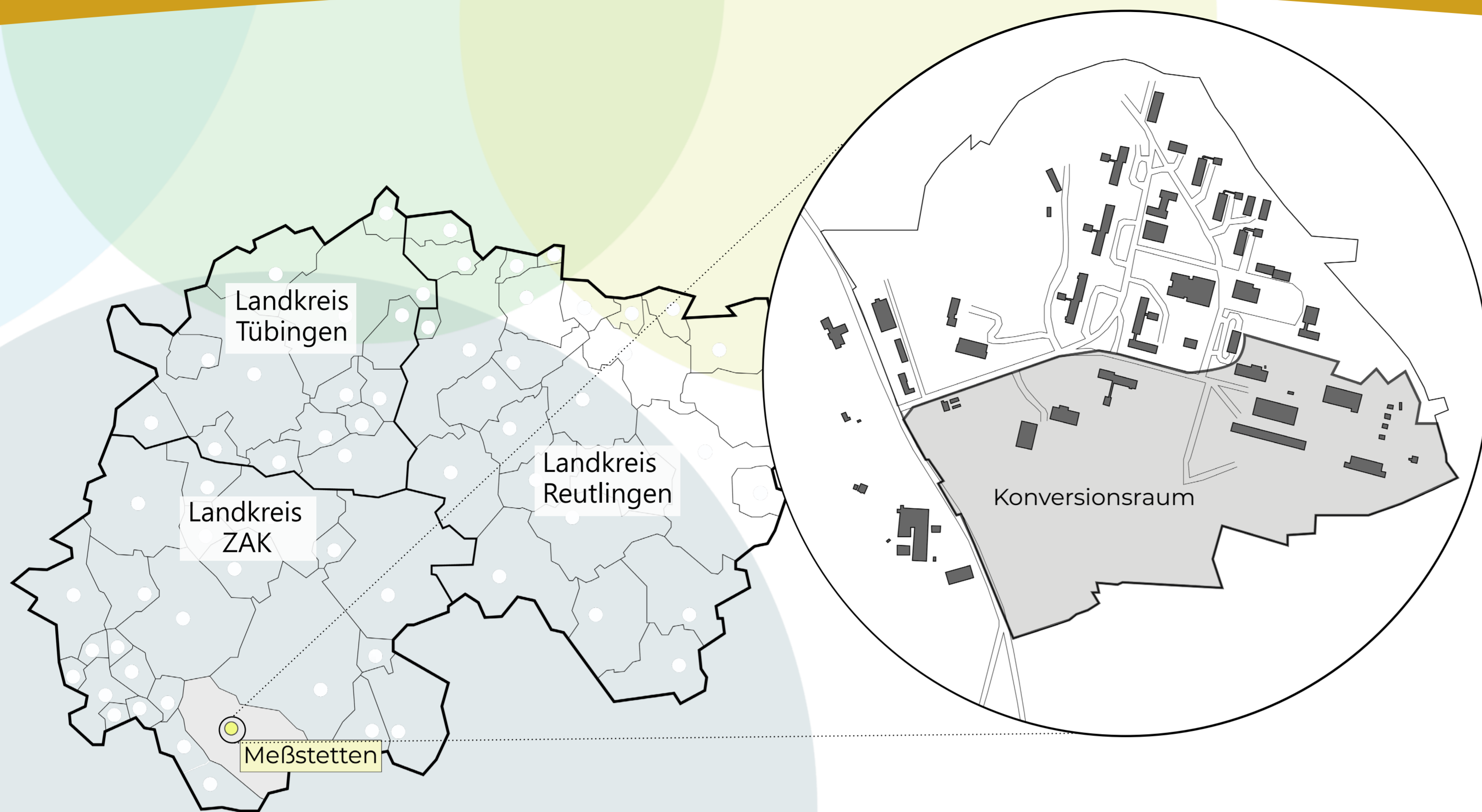


Zollernalb Kaserne

Ein Beitrag für die nachhaltige Entwicklung der Region Neckar-Alb



Die Zollernalb-Kaserne

Das ehemalige militärische Gelände liegt etwa 80 km südlich von Stuttgart im Zollernalbkreis. Die 56 ha große Fläche wurde im Jahr 1963 als Luftwaffenstützpunkt der Bundeswehr aufgebaut und war für die Luftraumüberwachung Süddeutschlands verantwortlich. Mit der Schließung der Kaserne im Jahr 2014 hat sich Meßstetten das politische Ziel gesetzt, das vorhandene Kasernenareal im Geist eines guten Miteinanders interkommunal zu entwickeln und eine Nutzung zu finden, von der die gesamte Region Neckar-Alb profitieren kann.

Nutzungen durch die Zeit



Ressourcen-effizienter interkommunaler Industrie- und Gewerbepark Zollernalb



Seit dem 22. Januar 2021 wurde das Impfzentrum zur Eindämmung der Corona-Pandemie auf dem Gelände der ZAK in Meßstetten eröffnet. Der Zugang zu der Impfstation ist barrierefrei.

2021

2017



Von 2014 bis 2017 wurde die Zollernalb-Kaserne als Erstaufnahmestelle genutzt. In diesem Zeitraum wohnten bis zu 28.000 Flüchtlinge hier.

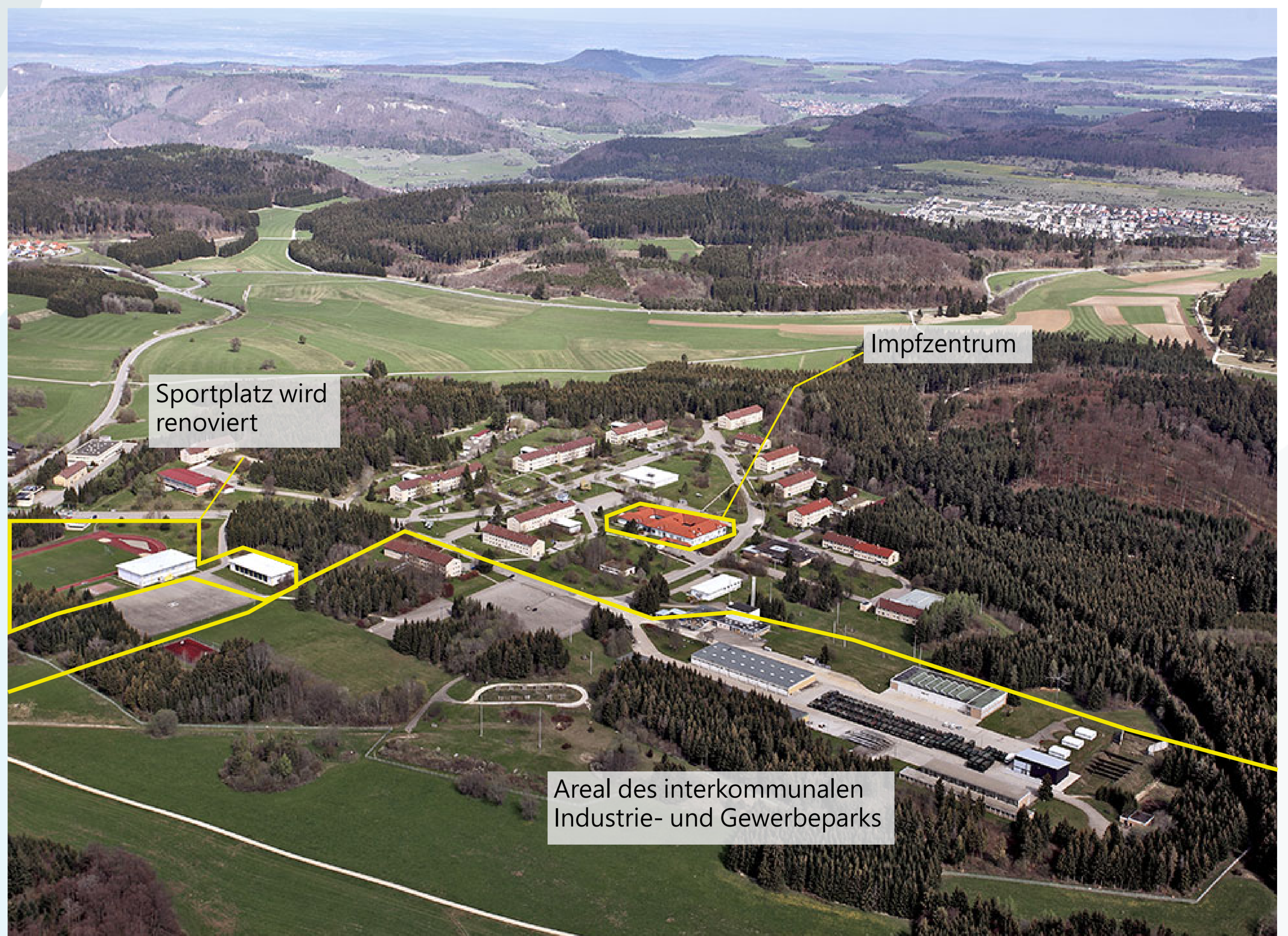
2014



Eine Radarstellung sowie eine Bunkeranlage gehörten zur Infrastruktur des Einsatzführungsdienstes der Luftwaffe in Meßstetten. Bis zu 2000 Soldaten und Zivilmitarbeiter:innen waren hier zu Hochzeiten des Kasernen tätig.

ab 1963

Unser Zukunftsvision



Der Interkommunale Industrie- und Gewerbepark Zollernalb ist ein bedeutsames Projekt für die Region Neckar-Alb. Die ehemalige Zollernalb-Kaserne soll hierbei durch eine Konversion nachhaltig umgestaltet, mobilisiert und aufgewertet werden. Auf diese Weise können die bestehenden Strukturen zur weiteren Entwicklung der Region beitragen.

Im Mittelpunkt des sogenannten Konversionsraums Alb stehen daher die Entstehung eines ressourcen effizienten Gewerbe- und Industriegebiets, die Wirtschaftsförderung und die Kommunalentwicklung, welche sowohl wirtschaftliche als auch ökologische Aspekte mit einschließt. Somit stellt das Projekt eine nachhaltige und aussichtsreiche Perspektive für den gesamten Zollernalbkreis dar.

Unter Konversion versteht man eine Umnutzung ehemaliger militärischer Gebäude und Flächen für eine zivile Nutzung.

Akteure zur nachhaltigen Entwicklung der ehemaligen Zollernalb-Kaserne

Zweckverband für einen interkommunalen Industrie- und Gewerbepark Zollernalb

Zur zukünftigen gemeinsamen Nutzung der ehemaligen Kasernenfläche gründeten die Städte und Gemeinden Meßstetten, Albstadt, Balingen, Nusplingen und Obernheim im Oktober 2020 einen Zweckverband. Dabei vereinbarten sie die gemeinsame Planung eines interkommunalen Industrie- und Gewerbeparks auf einer Teilfläche der ehemaligen Zollernalb-Kaserne. Mit der Gründung des Zweckverbandes haben sich die Mitgliedergemeinden zu einer nachhaltigen Weiterentwicklung positioniert.

Regionalverband Neckar-Alb (RVNA)

Der RVNA ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Die Aufgaben des Regionalverbands sind die Regionalplanung und die Regionalentwicklung in den Landkreisen Reutlingen, Tübingen und Zollernalbkreis, die die Region Neckar-Alb bilden. Leitvorstellung ist eine nachhaltige Raumentwicklung, die die sozialen und wirtschaftlichen Ansprüche an den Raum mit seinen ökologischen Funktionen in Einklang bringt.

EU-Projekt AGORA

Im Projekt sollen Strategien für die kooperative Entwicklung und Revitalisierung von un- und untergenutzten Flächen entwickelt werden. Grundlage hierfür ist das INTERREG „Danube Transnational Programme“, welches grenzübergreifende EU-Projekte entlang des Donauraums initiiert und die Zusammenarbeit und den Wissenstransfer europäischer Länder fördert. Dieses wird zusammen mit dem Regionalverband Neckar-Alb und den Projektpartnern aus dem Donauraum sowie weiteren wissenschaftlichen Partnern durchgeführt.

